

AUSBILDUNGS- QUALITÄT DURCH KOMMUNIKATIONS- UND ORGANISATIONS- STANDARDS

Lernortkooperation am OSZ TIEM

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN





VORWORT DER SCHULLEITUNG

Das OSZ TIEM ist ein Kompetenzzentrum für Elektrotechnik mit einer Vielzahl von Labor- und Computerräumen. Auszubildende der industriellen Elektroberufe und eines ausbildungsintegrierenden dualen Studiums besuchen unsere Berufsschule. Darüber hinaus bieten wir Möglichkeiten der Berufsvorbereitung und Studienqualifizierung. Unseren Leitgedanken folgend, machen sich die Lehrkräfte des OSZ TIEM dafür stark, im Unterricht moderne Lehr- und Lernmethoden anzuwenden und aktuelle sowie innovative Technologien der Elektrotechnik und Informationstechnik zu vermitteln. Damit verbunden ist auch eine enge Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen, die an der Berufsausbildung junger Menschen beteiligt sind.

Eine gute Lernortkooperation trägt zur Verwirklichung unseres Leitbilds bei.

Es grüßt Sie herzlich

Mario Schütte
Schulleiter

AUSGANGSLAGE BEI PROJEKTSTART

Ausbildungsberufe

Mechatroniker/in
Elektroniker/in für
-Automatisierungstechnik
-Betriebstechnik
-Gebäude- und Infrastruktursysteme
-Geräte und Systeme
Industrielektriker/in
-Fachrichtung Betriebstechnik
-Fachrichtung Geräte und Systeme

Kooperationen

Oberstufenzentrum Technische Informatik, Industrie, Elektronik, Energie Management (OSZ TIEM)
Ausbildungsbetriebe

Oberstufenzentrum
Berufliches Gymnasium, Berufsbilderschule,
Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufsschule

TECHNISCHE
INFORMATIK
INDUSTRIE
ELEKTRONIK
ENERGIE
MANAGEMENT

Am OSZ TIEM werden in sieben industriellen Elektrobereufen rund 1400 Auszubildende in ca. 75 Klassen unterrichtet. Dabei werden 65 Lehrkräften von insgesamt 96 Lehrkräften am OSZ TIEM in der Berufsschule eingesetzt. Die ca. 180 Ausbildungsbetriebe stammen vorwiegend aus Berlin. Für die Berufsschule bedeutet das, es gibt insgesamt ca. 440 Ansprechpersonen, darunter: Ausbilder*innen, Ausbildungsleiter*innen, Personalverantwortliche und Inhaber*innen bzw. Geschäftsführer*innen. Zu Beginn des LOK-Projekts fand bereits jährlich ein Sprechtag für Auszubildende statt, bei dem sich Vertreter*innen der Betriebe mit Lehrkräften des OSZ TIEM über Auszubildende im ersten Ausbildungshalbjahr gegenseitig informieren und austauschen konnten.

Mindestens eine Bildungsgangkonferenz im OSZ TIEM behandelte gemeinsam mit Vertreter*innen der Betriebe konkrete berufsbezogene Themen. Teilweise fanden für die einzelnen Berufsgruppen eine weitere Bildungsgangkonferenz in Betrieben statt. Außerdem tauschten sich Lehrkräfteteams über Auszubildende aus und es gab einen Informationsfluss zwischen Klassenleitungen und Auszubildenden.

ANSATZ

Die Vision für die Teilnahme am Projekt war es, über die Implementierung kooperativer Strukturen nachhaltig die Zusammenarbeit zwischen dem OSZ TIEM und seinen Partner*innen in der dualen Berufsausbildung zu fördern. Durch **standardisierte Absprachen** sollte die **Ausbildungsqualität weiterentwickelt** und damit Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Das Projekt erfasste die **gesamte Berufsschule** mit sieben industriellen Elektrobereufen (überwiegend 3,5-jährige Ausbildungen).

ZIELE

Hieraus ergaben sich folgende Ziele für eine gelungene Lernortkooperation

- Intensivierung und Optimierung der Zusammenarbeit der Kooperationspartner*innen,
- die Entwicklung von Empathie zwischen den Kooperationspartner*innen und
- die Ermittlung und Nutzung von Synergien der Kooperationspartner*innen in Bezug auf die Verbesserung der lernortinternen und lernortübergreifenden Ausbildungsprozesse

Die zentrale Projektidee zur Stärkung der Lernortkooperation umfasste die Schaffung **gemeinsamer Kommunikationsstandards** und die **Organisation von konkreten wiederkehrenden Aktivitäten** der dualen Partner*innen auf verschiedenen Organisationsebenen.

ERGEBNISSE UND INSTRUMENTE

Im Zuge eines Sprechtages für Auszubildende im Herbst 2018 fand zunächst eine **Interessens- bzw. Bedarfsabfrage zu Fragen der Lernortkooperation** bei den kooperierenden Betrieben statt. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden im Rahmen eines **Sprechtages für Auszubildende** im Mai 2019 vorgestellt. Viele Beteiligte haben sich für diese Präsenzveranstaltung bedankt und den besonderen Wert der Präsenzgesepräche hervorgehoben. Anschließende Präsenzveranstaltungen konnten coronabedingt nicht stattfinden.

Auch weitere als Präsenzveranstaltungen geplante Projektvorhaben wie die Einführung von gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen, gegenseitigen Hospitationen, Durchführung von gemeinsamen Unterrichtsprojekten und Durchführung lernfeldbezogener Betriebsexkursionen konnten pandemiebedingt nur vereinzelt stattfinden.

INTERESSENS- BZW. BEDARFSABFRAGE

Der Ist-Zustand der Kooperationsbeziehungen zwischen den Lernorten wurde zu Projektbeginn über **Umfragen** festgestellt. Diese wurde mit Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitung, der

Humboldt-Universität zu Berlin, entwickelt und ausgewertet. Im Ergebnis wurde die Qualität des Unterrichts sowie der Informationsaustausch auf der Ebene formaler Ausbildungsdaten durch die Betriebe überwiegend positiv bewertet. Auch sind Zuständigkeiten für Lernortkooperation bekannt. Viele Beteiligte wünschten sich eine bessere Abstimmung von Ausbildungsinhalten, mehr Transparenz in der Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit mit der Schule. Die Ergebnisse wurden schulintern in einer Abteilungskonferenz und gegenüber den Kooperationspartner*innen an einem Sprechtag für Auszubildende vorgestellt.

LERNORTÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGSFORMATE

Auf Grundlage der Ergebnisse der durchgeführten Situationsanalyse ergaben sich u. a. folgende Umsetzungsideen

- Durchführung eines regelmäßigen Sprechtages für Auszubildende zum Ende der Probezeit
- Durchführung eines regelmäßigen Sprechtages für Auszubildende nach dem ersten Teil der Ausbildungsprüfung (AP Teil 1), um gemeinsam Auszu-

bildende individuell besser fordern und fördern zu können

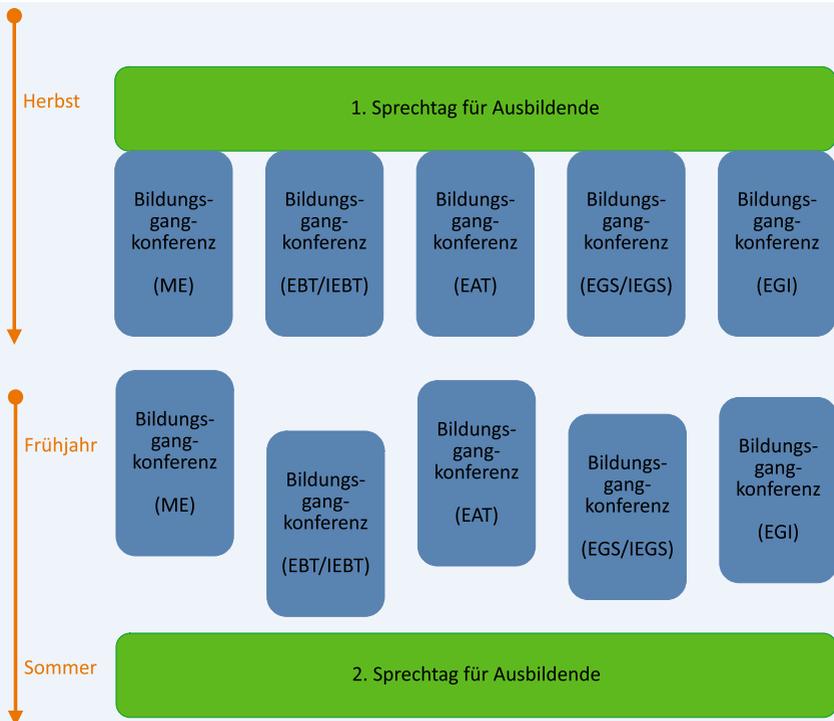
- Durchführung regelmäßiger Bildungsgangkonferenzen abwechselnd im OSZ TIEM und in verschiedenen Betrieben, um Vorurteile abzubauen und Empathie zwischen den Kooperationspartner*innen zu entwickeln

Im Schuljahresverlauf findet die Durchführung der beiden Veranstaltungsformate Sprechtag für Auszubildende bzw. Bildungs-

gangkonferenz zukünftig wie abgebildet statt.

SPRECHTAG FÜR AUSBILDENDE

Der **Sprechtag** dient dem Austausch zwischen den Lehrkräften und den betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern, um z. B. über Fehlzeiten, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit und das Bestehen der Probezeit zu beraten. Die zuständige Abteilungs-



Veranstaltungen im
Schuljahresverlauf

leitung lädt die ausbildenden Betriebe ausschließlich elektronisch über den Betriebsverteiler ein. Für das Kollegium ist die Teilnahme verbindlich.

BILDUNGSGANGKONFERENZEN

Die Bildungsgangkonferenzen beziehen

sich jeweils auf einen, z. T. zwei Bildungsgänge und werden abwechselnd von den verschiedenen Lernorten ausgerichtet. Sie dienen einerseits dem Aufbau von Vertrauen und Empathie durch das Kennenlernen der jeweiligen Lernorte, als auch der fachlichen Weiterentwicklung der Bildungsgänge.

Datum: 30.09.2019

Einladung zum Sprechtag für Auszubildende

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe sind am **Dienstag, den 19.11.2019 um 12:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** zu einem Sprechtag eingeladen.

Der Sprechtag soll dem Austausch zwischen Lehrkräften und Auszubildenden dienen, um z.B. über Fehlzeiten, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit und das Bestehen der Probezeit zu beraten.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- | | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12:30 – 12:35 Uhr | Begrüßung durch die Schulleiterin Frau [REDACTED] |
| 12:35 – 13:15 Uhr | Begrüßung durch den Abteilungsleiter Herrn [REDACTED]
Neues am OSZ TIEM |
| 13:15 – 14:30 Uhr | Durchführung von Bildungsgangkonferenzen der verschiedenen Berufe:
Mechatroniker: Leitung Koll. [REDACTED]
EBT: Leitung Koll. [REDACTED]
EAT: Leitung Koll. [REDACTED]
EGS: Leitung Koll. [REDACTED]
EGI: Leitung Koll. [REDACTED] |

ab 14:30 Uhr Gespräche zwischen Auszubildenden und Lehrkräften

Die Teilnahme an den Bildungsgangkonferenzen (ab 13:15 Uhr) ist für alle Lernfeldlehrkräfte in Berufsschulklassen verbindlich!

Die Auszubildenden der betroffenen Berufsschulklassen werden um 12:45 Uhr mit Aufgaben entlassen.

Ab 14:30 Uhr finden sich alle Lehrkräfte des 1.Ausbildungsjahres zur Sprechstunde in der Mensa ein.

Beispiel einer schulinternen Einladung zum Sprechtag für Auszubildende

Bildungsgangkonferenz

Exemplarischer Ablauf und mögliche Themen

1. Grußworte des Gastgebenden (Bildungsgangverantwortliche*r / Betriebsvertreter*in)
2. ggf. Betriebspräsentation
3. Umsetzung des Rahmenplans z. B.: Projekte, Kundenaufträge
4. Zusammenarbeit der Lernorte / gemeinsame Projekte
5. Austausch über IHK-Abschlussprüfungen
6. ggf. Betriebsbesichtigung

TRANSFER

In Zukunft möchten wir diese Vorhaben implementieren und das bewährte **Konzept Sprechtag für Auszubildende und Bildungsgangkonferenzen** weiter durchführen und fest im Schuljahresverlauf verankern. Denn: Ein verlässlicher und effektiver Austausch von Informationen zwischen den Kooperationspartner*innen schafft Vertrauen und Verständnis, fördert die Motivation zur Zusammenarbeit und ist die Basis für eine innovative, handlungs- und arbeitsprozessorientierte duale Berufsausbildung.

Als ständige Herausforderung für die Schule bleibt die dauernde **Kontaktspflege** aller an der Ausbildung beteiligten Ansprechpersonen an den verschiedenen Lernorten. Das können in größeren Schulen mit vielen betrieblichen Partner*innen schnell mehrere hundert Kontakte sein. Diese müssen wiederum sinnvoll und DSGVO-konform allen Lehrkräften mit berechtigtem Interesse zugänglich gemacht werden. Dieses sollte zukünftig mit geeigneter **Softwareunterstützung** erfolgen.

PROZESSBEGLEITUNG

Die Prozessbegleitung im Projekt wurde durch die k.o.s GmbH realisiert. Der gesamte Prozess war als beteiligungsorientiertes Verfahren angelegt, um die Beteiligten der Berufsschule und die betrieblichen Partner*innen aktiv einzubeziehen. Die Schwerpunkte der Prozessbegleitung mit den Berufsschulen lagen zum einen in der Beratung und Unterstützung zum jeweiligen Einzelvorhaben und zum anderen in der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von Fachworkshops auf der Verbundebene mit allen Einzelvorhaben.

Das Team der k.o.s GmbH gestaltete Verbundworkshops und Transferwerkstätten zu Themen gelingender Lernortkooperation, der Vorstellung von Anwendungsbeispielen und zum Erfahrungsaustausch im Dialog mit weiteren Ausbildungsbeteiligten aus Betrieben, Kammern und Innungen.

Das Team konzipierte und unterstützte die Veröffentlichungen der Einzelvorhaben und der Ergebnisse für den Transfer zur Nachnutzung und organisierte die Beiträge der Einzelvorhaben in der Abschlussveranstaltung.

Begleitung der Einzelvorhaben

1. am individuellen Bedarf des Einzelvorhabens orientiert
2. Beratung vor Ort an den Lernorten Schule oder Betrieb/Verbundpartner
3. telefonische oder digital gestützte Beratungsgespräche unter Bereitstellung der notwendigen Konferenztools
4. Teilnahme an (entwickelten) Kooperationstreffen (Ausbildersprechtage und -abende, regelmäßigen Kooperationstreffen, Zeugnisvergaben oder Verbundtreffen)
5. bilaterale Vernetzung einzelner Projekte untereinander
6. Unterstützung bei der Erstellung von projektbezogenen Veröffentlichungen

Dialog und Transfer im Verbund

1. halbjährlich stattfindende kompetenzorientierte Verbundtreffen zu ausgewählten Themen
2. Möglichkeit zur Vorstellung, Würdigung und Kommentierung der Teilergebnisse und ihrer Entwicklungspotenziale
3. Organisation fachlichen oder alltagspraktischen Inputs und Veranstaltungshinweise zur Erweiterung der Binnensicht
4. pandemiebedingte Organisation von online-Videokonferenzen und Begleitung in einem Moodle-Kurs
5. Konzeption abgestimmter Projektvorstellungen in Veröffentlichungen und Transferwerkstätten

DAS EINZELVORHABEN

Die Begleitung der Prozesse im Pilotvorhaben am OSZ Technische Informatik, Industrieelektronik und Energiemanagement (TIEM) fokussierte auf...

- die Finalisierung der **Projektplanung** und die **Erfassung** der Begleitungsbedarfe.
- die **Reflexion** der Bedarfe und Austauschmöglichkeiten insbesondere die geeignete Art und Weise der Erfragung derselben bei den Kooperationspartner*innen. Die Maßnahmen im Projekt bezogen alle Ausbildungsberufe des OSZ TIEM ein.
- die **bilaterale Vermittlung des Kontaktanliegens** an die wissenschaftliche Begleitung. Basis der Maßnahmen zur Verbesserung der Lernortkooperation war eine Bedarfserhebung, die im Zuge eines Sprechtags für Auszubildende durchgeführt wurde. Die Umfrage wurde mit Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführt und ausgewertet.
- die Reflexion der bestehenden Sprechtag und Bildungsgangkonferenzen im Hinblick auf mögliches Potential für die Weiterentwicklung.
- die **Diskussion der Frage** der Eignung digitaler Tools im Hinblick auf die eigene Kooperationspraxis.
- die **Erstellung und redaktionelle Bearbeitung** der Projektdokumentation in Form einer Broschüre.

BETEILIGUNG IN DER VERBUNDSTRUKTUR

1. Verbundworkshop: Reflexion der Kooperationspartner*innen

2. Verbundworkshop: Vorstellung und Diskussion der Konzeption der eigenen Sprechtag für Auszubildende und der geplanten Bildungsgangkonferenzen sowie deren Weiterentwicklung über das Feedback der anderen Teilnehmer*innen

3. Verbundworkshop: Sammlung von Anregungen für den Einsatz digitaler Tools in der Lernortkooperation und Bewertung für die eigene Kooperationspraxis mit Blick auf bildungsgangübergreifende Anforderungen

4. Verbundworkshop: Reflexion der pandemiebedingten Auswirkungen auf den Projektverlauf und Bewertung der Optionen digitaler Tools in der Lernortkooperation, sowie die Diskussion der Frage nach der Entwicklung allgemeingültiger Standards für den Unterricht mit digitalen Medien

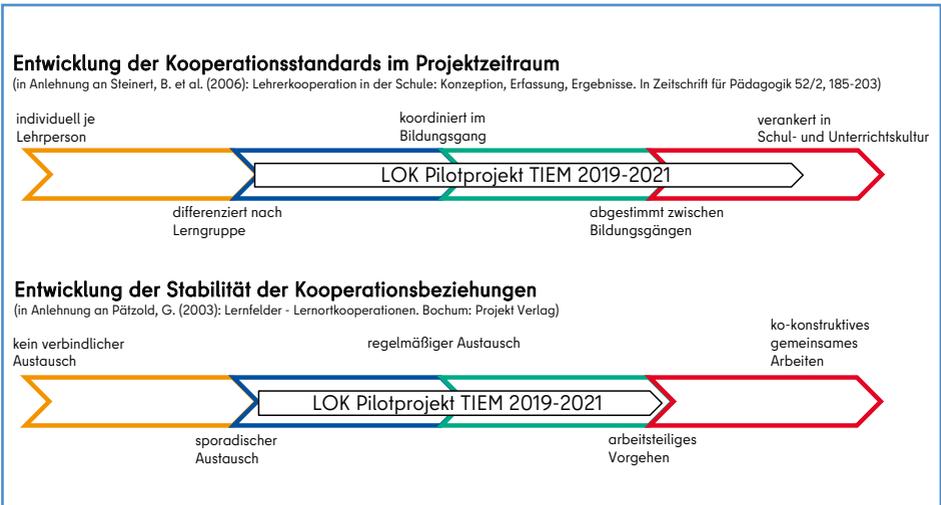
2. Transferwerkstatt: Vorstellung, Reflexion und Diskussion der eigenen Projektergebnisse, v. a. der Sprechtag für Auszubildende und die Bildungsgangkonferenzen mit interessierten Berliner Oberstufenzentren

Marie-Luise Glander, Melanie Helmig,
Noreen Brünies | k.o.s GmbH

EVALUATION

Die Projektevaluation erfolgte durch die Wissenschaftliche Begleitung im Verbund der HU Berlin, der Uni Magdeburg sowie der Charité Berlin. Zu drei Zeitpunkten und verteilt über die dreijährige Projektlaufzeit wurden mit allen Projektschulen Fragebogenerhebungen und Gruppendiskussionen durchgeführt, um die jeweiligen Projektansätze systematisch zu erfassen und Potentiale für deren Verstetigung und deren Transfer auf andere Ausbildungsberufe zu identifizieren. Zudem führte die WB

im November 2019 sowie im Dezember 2020 am OSZ TIEM Einzelfallanalysen zur näheren Bestimmung der Gelingensbedingungen der Lernortkooperation durch. Diese basieren auf Dokumentenanalysen und Gesprächen. In der nachfolgenden Auswertung wurden wissenschaftlich-evaluativ erhobene Befunde mit reflektierten Wahrnehmungen und Erfahrungen der handelnden Akteure in den betroffenen Handlungsfeldern kombiniert.



Entwicklung der Kooperationsstandards und -beziehungen.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Im Projektzeitraum ist es dem OSZ TIEM gelungen, über die verschiedenen Ausbildungen hinweg Kooperationsbeziehungen bedarfsorientiert und nachhaltig zu gestalten.

GELINGENSBEDINGUNGEN

Die Bemühungen des OSZ TIEM zeichnen sich vor allem durch die **Transparenz** und **Vereinheitlichung** von Standards aus. Hierzu gehört der Aufbau einer **Kontaktdatenbank der Ausbildungsbetriebe** sowie die verbindliche Benennung von **Lernortkooperationsverantwortlichen** (Qualitätsmerkmal 4.1) in den Bildungsgängen.

Durch die Verzahnung von **Ausbildersprechtagen** und **Bildungsgangkonferenzen** (Qualitätsmerkmal 4.2) gelingt es, spezifische Informations- bzw. Austauschformate über den gesamten Ausbildungszeitraum hinweg systematisch anzubieten. Weiterhin ist gewährleistet, dass die Fachlehrkräfte für die Ausbildungsverantwortlichen ansprechbar sind. **Lernortübergreifende Veranstaltungsformate** (Qualitätsmerkmal 4.2) bieten zudem Möglichkeiten zum inhaltlich-curricularen Austausch sowie für den Expertise-Aufbau für Lehrpersonen, u. a. durch Betriebsbesichtigungen und Fachvorträge (Qualitätsmerkmal 3.3).

Durch die **Interessens- bzw. Bedarfsabfragen bei Ausbildungsverantwortlichen**

und **Auszubildenden** gelingt es, Informationswünsche und Kooperationsanliegen zeitnah zu identifizieren und in die Veranstaltungsformate einzupflegen. Kurzfristige Informationsbedarfe werden v. a. über die **digitalisierten Informationsstrukturen** (E-Mail, Homepage) (Qualitätsmerkmal 4.3) bedient.

Die Corona-Pandemie hat die Erprobung und (Weiter-)Entwicklung des schulweiten Konzepts der Lernortkooperation auf der einen Seite deutlich verzögert, da u. a. Präsenzveranstaltungen entfallen mussten. Auf der anderen Seite erprobte die Schule digitale Alternativformate, die zukünftig das Informations- und Austauschangebot des OSZ TIEM erweitern.

AUSBLICK

Das Projekt des OSZ TIEM verweist auf eine enge Verzahnung von Organisationsentwicklung und Lernortkooperation. Ermöglicht wird dies durch die kontinuierliche Beteiligung der Schul- und Abteilungsleitungen sowie der Fachverantwortlichen. Allerdings – so auch eine Auskunft der Beteiligten – bedarf es dem Fortschreiben der durch den Gesamtrahmen des LOK-Projekts geschaffenen Ressourcen, zum einen um die pandemiebedingten Verzögerungen aufzuholen und zum anderen, um die Erfolge des schuleigenen Pilotprojekts längerfristig zu sichern.

Cornelia Wagner-Herrbach, Kathrin Petzold-Rudolph,
Jana Rückmann, Jürgen van Buer | Wissenschaftliche
Begleitung

BERLINER MODELL ZUR LERNORTKOOPERATION (BER-LOK)

Entwicklungsschwerpunkte im LOK-Pilotprojekt des OSZ TIEM hervorgehoben:

Qualitätsdimension: Informieren

- 1.1 Organisatorisches
- 1.2 Neuerungen und Aktuelles
- 1.3 Leistungen der Auszubildenden

Qualitätsdimension: Abstimmen

- 2.1 Zeitliche Verzahnung der Ausbildung
- 2.2 Regeln und Begleitung
- 2.3 Beratung und Unterstützung

Qualitätsdimension: Zusammenwirken

- 3.1 Lehr-Lern-Arrangements, Materialien
- 3.2 Digitalisierung
- 3.3 Expertise, Fort- und Weiterbildung

Qualitätsdimension: Strukturen

- 4.1 Personen und Aufgaben
- 4.2 Anlässe und Veranstaltungen
- 4.3 Digitale Kommunikation, Plattformen

Wagner-Herrbach, Petzold-Rudolph, Rückmann & van Buer
im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend & Familie Berlin

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



IMPRESSUM

Herausgeber

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin-Mitte
www.berlin.de/sen/bjf

Redaktion & Gestaltung

k.o.s GmbH

Titelfoto

© iStock, luchschen

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Auflage

250, September 2021

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Werbung für politische Parteien verwendet werden.

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin
Telefon (030) 90227-5050
www.berlin.de/sen/bjf
post@senbjf.berlin.de